

**Begrüßungsrede von SID-Präsidentin Roswitha Briel  
zur Verleihung des Soroptimist International Deutschland Förderpreises 2012  
an Professor Dr. Jutta Allmendinger in Wiesbaden**



V.l.n.r.: Staatssekretärin Petra Müller-Klepper, Preisträgerin Prof. Jutta Allmendinger, Präsidentin SI Deutschland Roswitha Briel  
Foto: Paul Müller

Herzlich willkommen zur dritten Verleihung des Förderpreises 2012 von Soroptimist International Deutschland im Festsaal des Rathauses in Wiesbaden! 2012 wird der Preis mit der Unterstützung meines Heimatclubs Wiesbaden hier in der Landeshauptstadt verliehen, und so bilden wir den Auftakt zu den diesjährigen Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag in Wiesbaden.

Herzlichen Dank an die Stadt, vertreten durch die Stadträtin Helga Skolik, dass Sie uns diesen wundervollen Rahmen bieten und an die Frauenbeauftragte, Saskia Veit-Prang, die uns mit Ihren Mitarbeiterinnen den Weg geebnet und uns hervorragend unterstützt hat.

Begrüßen möchte ich die Präsidentin von Soroptimist International Europa, Kathy Kaaf, und die Past-Präsidentinnen von SI Deutschland Ingrid Schumann, Dr. Elke Schildberg, Dr. Ulrike Schnell, Irene Jacobi, Dr. Beate Speicher, Dr. Hanne von Schaumann-Werder und Dr. Sibylle Lindenberg. Ein herzliches Willkommen unserer Preisträgerin Frau Prof. Dr. Jutta Allmendinger, Frau Staatssekretärin Petra Müller-Klepper, und dem Laudator, Herrn Andreas Lebert, Chefredakteur der Brigitte.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich den Schirmherrn der Veranstaltung, den Ministerpräsidenten des Landes Hessen, Volker Bouffier, der Frau Staatssekretärin Müller-Klepper gebeten hat, den Preis zu überreichen.

Viele tragen zum Gelingen einer solchen Feier im besonderen Maß bei:

- Die Nassauische Sparkasse, herzlich willkommen Frau Dedio und Frau Schmidt,
- die Firma Henkell, danke dafür Frau Fray und schön, dass Sie kommen konnten,
- die Künstlerinnen von der Wiesbadener Musikakademie, Maria Beck hat sie Ihnen bereits vorgestellt;
- die Sorores aus Wiesbaden und den anderen SI-Clubs, die Vieles vorbereitet haben, stellvertretend für alle möchte ich die Präsidentin Irmtraut Salzmann erwähnen und die Koordinatorin Chris König.



Soroptimist International ist eine der größten internationalen Serviceorganisationen berufstätiger Frauen. SI umfasst über 3.000 Serviceclubs mit insgesamt 90.000 Mitgliedern in 124 Staaten der Welt. Soroptimist International Deutschland hat derzeit rund 5.900 Mitglieder. In zwei Monaten wird der 200. Club in Düsseldorf gegründet. Soroptimist International versteht sich als weltweite Stimme für Frauen. Wir sind eine lebendige und dynamische Organisation für berufstätige Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement, die Fragen der Zeit aufgreifen und Frauenthemen bewegen.

Soroptimist International engagiert sich durch das weltweite Netzwerk der Mitglieder und durch internationale Partnerschaften insbesondere für die

- Förderung des Potentials von Frauen
- Themen wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben
- Unterstützung von Frauen als Entscheidungsträgerinnen

**Zum Soroptimist-Preis:**



Aller guten Dinge sind drei: Zum dritten Mal verleiht SI Deutschland die Auszeichnung, mit der Frauen, Männer, Personvereinigungen oder Organisationen gewürdigt werden, die sich in Deutschland im Rahmen eines konkreten Projektes um die berufliche Stellung von Frauen in der Gesellschaft verdient gemacht haben.

Der Förderpreis soll die Öffentlichkeit und Entscheidungsträger motivieren, sich mit den soroptimistischen Zielen auseinander zu setzen und diese zu unterstützen.

Unsere Ausschreibung im Sommer letzten Jahres hatte eine erfreuliche Resonanz: Es sind 38 Vorschläge eingegangen, davon 17 Vorschläge von SI-Clubs oder Soroptimistinnen, ansonsten Eigenbewerbungen und Vorschläge von Dritten.

Eine siebenköpfige Jury aus Soroptimistinnen und externen Expertinnen hat sich in mehreren Treffen / Telefonkonferenzen intensiv mit den Vorschlägen auseinandergesetzt. Die externen Expertinnen sind: Susanne Garsoffky, Redakteurin vom WDR, frauTV, und Sieglinde Schneider, Geschäftsführende Gesellschafterin der Accente Communication GmbH in Wiesbaden und in 2011 ausgezeichnet mit dem „World of Difference 100 Award“ der „International Alliance for Women“ (TIAW). Ich freue mich, dass Frau Garsoffky hier anwesend ist! Frau Schneider ist wegen eines lange geplanten Auslandsaufenthaltes heute leider verhindert.

Nach den Statuten sind in der Jury Vertreterinnen von drei SI-Clubs, die bei der Jahreshauptsammlung durch Los ermittelt werden. In diesem Fall sind das die Clubs Leipzig, Ostfriesland-Norden und Ratzeburg. Die Mitglieder haben sich sehr engagiert eingebracht durch ihre Vertreterinnen Dr. Barbara Streit, Marlies König und Hilke Ramm. Liebe Marlies König, herzlich willkommen! Barbara Streit und Hilke Ramm sind leider kurzfristig verhindert, für den Club Leipzig ist Kerstin Eberhard nach Wiesbaden gereist. Weitere Mitglieder der Jury sind meine Vorgängerin im Amt, Dr. Sibylle Lindenberg, und ich.

Bei der Auswahl haben wir ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, dass die Kandidatinnen und Kandidaten

- den Anteil von Frauen in Führungspositionen gesteigert,
- Frauen in technischen und traditionell von Männern besetzten Berufen gefördert,
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert
- sowie die Gleichstellung von Männern und Frauen in der Gesellschaft vorangetrieben haben.



Diese Kriterien für den Preis passen hervorragend zum aktuellen Weltmotto von Soroptimist International, das im Jahr 2011 beim Weltkongress in Montreal/Kanada beschlossen wurde: Education and Leadership.– Die deutschen Soroptimistinnen sind dort übrigens für ihr seit Jahren regelmäßig durchgeführtes Mentoring-Projekt für junge Frauen mit Führungspotential von der Weltpräsidentin besonders lobend erwähnt worden. - Mit „Education and Leadership“, frei übersetzt „Aufstieg durch Bildung“, sollen die Bildung von Frauen und der Aufstieg von Frauen gefördert werden. Dieses Motto ist vor dem jeweiligen gesellschaftlichen Hintergrund zu sehen, der in Deutschland sicherlich ein anderer ist als auf dem afrikanischen Kontinent. Dort geht es oft darum, Mädchen überhaupt den Schulbesuch zu ermöglichen.

In Deutschland hingegen diskutieren wir – wieder einmal - das Thema Frauenquote. Vor 25 Jahren haben wir sicherlich geglaubt, dass ein angemessener Anteil von Frauen in Führungspositionen im Jahr 2012 eine Selbstverständlichkeit sein würde. Weit gefehlt – das Thema ist aktuell auch in Deutschland berechtigt auf der Tagesordnung. Erst in dieser Woche las ich in der hiesigen Tageszeitung die Überschrift: EU droht mit der Quote! Ob es geeignete Alternativen zur Quote gibt, dazu werden wir später mehr erfahren.

Im Kontext „Education and Leadership“ sehe ich unsere bisherigen, aber auch die heutige Preisverleihung:

Preisträgerinnen der Vorjahre waren Frau Professor Dr. Christiane Nüsslein-Volhard (2008) mit einem Projekt, das junge Wissenschaftlerinnen mit Kindern unterstützt, um ihnen die für eine wissenschaftliche Karriere erforderliche Freiheit und Mobilität zu verschaffen sowie Frau Professor Dr. Dagmar Schipanski (2010), die mit ihrer Initiative junge Frauen und Mädchen für ein Studium der Natur- oder Ingenieurwissenschaften begeistert.



Für die diesjährige Preisverleihung hatte sich aus der Vielzahl der Vorschläge schnell eine Spitzengruppe gebildet, die intensiv betrachtet wurde. Wie wir uns entschieden haben, wissen Sie – und ich bin sicher, wir haben eine sehr gute Entscheidung getroffen!

Bereits die Überschrift der Nominierung hat neugierig gemacht: „Eine Umkremplerin aus Leidenschaft“. Die dann folgende Beschreibung hat das Bild einer unkonventionellen, hoch professionellen, blitzschnellen, mutigen und durchaus auch unbequemen Wissenschaftlerin entstehen lassen. Wir waren beeindruckt!

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, Monika Peltzer vom Club Düsseldorf-Hofgarten ganz herzlich zu begrüßen. Sie hat Frau Prof. Allmendinger vorgeschlagen und ist heute mit drei weiteren Sorores aus ihrem Club nach Wiesbaden gekommen.

Die vorgeschlagenen Persönlichkeiten und Organisationen und ihre Projekte sind alle beachtenswert. Die Ansätze sind sehr unterschiedlich, zum Teil sehr professionell aufgesetzt und fast alle nach unseren Zielen unterstützenswert. Sie sind teilweise getragen von ehrenamtlichem Engagement und immer dem unermüdlichen Einsatz für die Sache.

Einige Vertreterinnen von vorgeschlagenen Organisationen sind heute angereist – herzlich willkommen! Ich bedanke mich ausdrücklich bei Ihnen dafür, dass Sie die umfangreichen Unterlagen für uns erstellt haben. Die Jurymitglieder haben alle mit großem Interesse studiert, und ich versichere Ihnen, wir hätten gerne mehrere Auszeichnungen vergeben!

Es haben mich allerdings auch einige Absagen erreicht, bei der großen Zahl von Terminen zum Internationalen Frauentag oft verbunden mit dem Hinweis auf eigene Veranstaltungen. Neben guten Wünschen konnte ich vielfach lesen, dass man die Soroptimistinnen zu dieser ehrenvollen Preisträgerin Frau Prof. Allmendinger beglückwünscht.

Aus der Vielzahl der Schreiben, die mich erreicht haben, möchte ich aus der Mail unserer Past-Präsidentin auf Weltebene, Hanne Jensbo aus Dänemark, zitieren:

*Liebe Roswitha, liebe Alle,*

*Thank you very much for your kind invitation to celebrate the 8th of March in Wiesbaden and to attend the hand-over of the Förderpreis to Prof. Allmendinger. Unfortunately I cannot participate, as we also have big event in my place to celebrate the 8th of March. I wish you a great event in a good atmosphere and with much fun.*

*Beste Grüße Hanne Jensbo*

Ich wünsche uns allen eine anregende Veranstaltung und danke allen, die dies heute möglich machen!  
**Roswitha Briel**

